

Kooperation Kindergarten - Grundschule

Beitrag von „Enja“ vom 31. August 2005 11:36

Hallo,

ich hätte diese Einwilligung auch nicht gegeben. Unsere Kinder sind alle vorzeitig eingeschult und die Erzieherinnen waren jedesmal vehement dagegen. Mein Sohn stand im Kindergarten auf einer schwarzen Liste, weil er anfang zu lesen und die Erzieherinnen meinten, er leide deshalb aufgrund von Elterndrill Schaden an seiner Seele.

Gerade wenn dieser Austausch mündlich stattfindet, werden dort oft sehr viele Dinge weitergegeben, die die Beteiligten wirklich auf dünnes Eis bringen. Vermutlich wäre ich eher zu so einer Einwilligung zu bewegen, wenn sie schriftlich stattfände und mir bekannt wäre, was da weitergegeben wird.

Bei uns galt auch noch als unabdingbar für die Schulreife: Das Kind muss zurückschlagen können und dazu auch bereit sein.

Die Information die die Grundschule über meinen Sohn bekam, war: minderbegabtes Kind überheißer Eltern. Und die Kinder können sich zu Hause nicht entfalten wegen überdesigntem Haushalt.

Ich war dann etwas verwundert, wie reserviert mir die Klassenlehrerin entgegenkam. Es dauerte etwa ein Jahr bis sie bei uns den üblichen Hausbesuch machte. Von Überdesign war danach nicht mehr die Rede. Zum Abschied sagte sie:

Bei ihnen möchte ich Kind sein. Ihre Kinder wachsen auf wie in Bullerbü.

Wir verstehen uns heute noch gut, obwohl das schon lange her ist.

Solche Informationen machen es oft sehr schwierig für die Empfänger, sich überhaupt noch ein eigenes Bild zu machen.

Grüße Enja